

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

Statutgemäßes Grundkapital: Neun Millionen Mark, 4,501,500 Mark,
bis jetzt emittirt
hievon ab zur Deckung der Verluste aus den Jahren 1880 und 1881 1,006,393 Mk.
ab Gewinn des Jahres 1882 118,183 „ 888,210 „

also gegenwärtig disponibler Garantie-Fonds: 3,613,290 Mark,
versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien. Nachschußzahlungen finden nicht statt. Die Entschädigungs-Beträge werden spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben voll ausgezahlt.
Die Versicherungen werden stets nur auf ein Erntejahr abgeschlossen.
Seit ihrem neunundzwanzigjährigen Bestehen hat die Gesellschaft 1,013,503 Versicherungen abgeschlossen und 39,539,580 Mark Entschädigung gezahlt. Die Versicherungs-Summe im Jahre 1882 betrug 223,045,943 Mark.
Die unterzeichneten Agenten nehmen Versicherungs-Anträge gerne entgegen und werden jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilen.

Der Generalagent: **Albert Schwarz in Stuttgart.**

- Die Bezirksagenten:
- C. F. Maier am Thor in Schorndorf.
 - Fr. Weinschenk, Weingärtner in Geradstetten.
 - Fr. Schenk, Küfermeister in Hohengehren.
 - J. F. Blinzig, Kaufmann in Winterbach.
 - Carl Rieder, Schullehrer in Aichelberg.
 - Chr. Schwunder, Schuhmachermeister in Haubersbronn.
 - Wm. Göhner, Schullehrer in Adelberg.
 - Schultheiß Bischoff in Baiereck.

Gartenwirtschafts-Eröffnung & Empfehlung.
Einem verehrlichen Publikum von Stadt und Land bringe ich meine neu schönstens hergerichteten **Wirtschaftsgärten** in empfehlende Erinnerung. Für reine Weine, ausgezeichnetes Bier und gute Speisen werde ich bei freundschaftlicher Bedienung stets Sorge tragen, um mir die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erwerben.
Achtungsvoll!
Alb. Haas & Saaßenberg.

Mein Lager in
**Casch- und Zimmer-Uhren,
Gold- und Silberwaaren, Christofle,
Silberplattirte und optische Gegenstände etc. etc.**
bringe in empfehlende Erinnerung. Alles **Gold und Silber** wird in Kauf und Umtausch angenommen. **Reparaturen** werden prompt und billig ausgeführt.
Louis Müller's Wm.

Schorndorf.
Gasthaus z. Adler. Gasthaus z. Adler.
**Großer Ausverkauf
von Weiß- & Strumpfwaaren**
von Samstag den 12. Mai bis Mittwoch den 16. Mai.
Gefrickte Soden von 35 S an,
" Frauenstrümpfe von 50 S an,
" Kinderstrümpfe von 15 S an,
Kinderhütchen von 28 S an,
Kinderkräuler von 10 S an,
Kinderhemdchen von 18 S an,
Kinderhemdchen von 5 S an,
Chemisjetten von 12 S an,
Seidene Schälchen von 25 S an,
Weiße Barben von 10 S an,
Weiße Schoner von 12 S an,
Weiße Vorhangstoffe von 25 S an per Meter,
Stidereierte 20 S per Stück,
Taschentücher per 1/2 Duzend von 70 S an,
Schirtingröße von M. 1. 10. an,
Herrenhemden von M. 1. 25. an,
Handschuhe von 25 S an,
Schürzen von 15 S an,
Corsetten von 1 M. an,
Libetjaden von 95 S an.

Feste Preise!

**Schöne Saatwicken,
Pferdejahnmais, Grasmischung,
rheinische und andere Saufrucht** empfiehlt bekens
2' **M. Sperle**, früher Ed. Stüber.

**Ementhaler- &
Kräuter-Käse**
empfiehlt
Carl Schmid am Bahnhof.

1 Barthe Kinderstiefele
in Knopf und Schür, von 1-12 Jahren, gibt sehr billig ab.
C. F. Ebig.

Kinderwägele
empfiehlt in schöner Auswahl
Louis Jenisch.
Transportable **Sparherde** mit Waschtessel-Einlage empfiehlt billigt
3, **Döiger.**

Ungefähr 15 Ztr. unberegnetes **Sehmd** hat noch zu verkaufen, sowie einen **Kunstherd** mit drei Käsen.
G. Junginger z. Hofe.

Schorndorf.
200 Mark **Pflegschafsgeld** hat sofort zum ausleihen
Bäder Frig.

Schorndorf.
Ein Bernerwägele
verkauft
J. Z. Haas.

Schorndorf.
Nothgerber **Ziegler** hat ungefähr 30 Ctr. **Stroh** zu verkaufen, sowie auch etwas **Futter**, welches Centnerweise abgegeben wird.
Diezu eine Beilage.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 S.

Nº 56. Donnerstag den 17. Mai 1883.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Die Gemeindebehörden,
welche mit ihren Berichten über die Fahrenhaltung im Rückstande sind, werden hieran erinnert. S. Schornd. Anzeiger Nr. 16.
Den 11. Mai 1883. **R. Oberamt. Baum.**

Schorndorf.
Unter dem Vieh des Girschwirthe **August Gang** in Hohengehren ist die Maul- und Klauenfeuche ausgebrochen.
Den 12. Mai 1883. **R. Oberamt. Baum.**

Schorndorf.
Unter dem Vieh des Zimmermanns **Karl Wahl** in Niebelsbach ist die Maul- und Klauenfeuche ausgebrochen.
Den 15. Mai 1883. **R. Oberamt. Baum.**

Schorndorf.
Die Ortsschulbehörden
wollen die Gesuche um Verwilligung von Staatsbeiträgen zu den Kosten der Arbeitsschulen pro 1883/84 unter Anschluß der Vorgänge bis 15. Juni d. J. hierher übergeben.
Den 2. Mai 1883.
R. gem. Oberamt in Schulsachen: Baum. Hoffmann. Faber.

Schorndorf.
An die Ortsvorsteher, Gemeinde- und Stiftungsrechner.
Nachdem das Verwaltungs-Jahr 1882/83 abgelaufen ist, ergeht an die Gemeinde- und Stiftungsrechner die Aufforderung, über die Rückstände, welche am Schluß des Rechnungs-Jahrs bei der Abrechnung sich ergeben haben, ein Verzeichnis zu fertigen und dem Oberamt bis 15. Juli d. J. vorzulegen, welches nach Befund der Umstände in Gemäßheit des Circularerlasses vom 2. Juni 1837 (Bew.-Ebt. von Weisser Beil. 128) die geeigneten Maßregeln zu Eintreibung der im Rückstand befindlichen Schuldbigkeiten treffen wird.
Sache der Ortsvorsteher ist es, die ihnen untergebenen Rechner zur Erfüllung ihrer diebstahligen Verpflichtungen anzuhalten und gehörig zu überwachen, auch darauf hinzuwirken, daß die Abrechnung mit den Steuerpflichtigen und sonstigen Schuldnern unverweilt vorgenommen und - soweit erforderlich - die zur Beitreibung der Ausstände gebotenen Zwangsmaßregeln nach Maßgabe des Gesetzes vom 18. August 1879 über Zwangsvollstreckung wegen öffentlich rechtlicher Ansprüche in Anwendung gebracht werden.
Den 16. Mai 1883. **R. Oberamt. Baum.**

Schorndorf.
Diejenigen Geschäftsmänner,
welchen die Liquidation des Flächengehalts der Culturarten und Classen der Grundstücke übertragen worden ist, werden unter Bezugnahme auf die oberamtl. Bekanntmachung vom 13. Febr. d. J. (Schornd. Anzeiger No. 18) auf Grund eines Erlasses der k. Kataster-Kommission vom 27. d. M. wiederholt daran erinnert, daß die Liquidationen bis 1. Juni d. J. zuverlässig zur Vorlage kommen müssen.
Den 28. April 1883. **R. Oberamt. Baum.**

R. Amtsgericht Schorndorf.
In der **Konkursaache** des **Karl Eisenmann**, Käfers von Oberberken, ist das Verfahren nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollziehung der Schlußvertheilung aufgehoben worden.
Den 29. April 1883. **Gerichtsschreiber Geiger.**

Der am 9. October 1856 geborene **Christian Entenmann**, Schuhmacher aus Schornbach W. Schorndorf, zuletzt daselbst mohnhaft, wird beschuldigt: als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erlattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs.
Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf
Freitag den 6. Juli 1883
Nachmittags 3 1/4 Uhr
vor das königliche Schöffengericht Schorndorf zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landwehrbezirks-Commando zu Gmünd ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Schorndorf, den 10. Mai 1883.
Kurz,
Hilfs-Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Die R. Ortschulinspektorate,
welche mit Vorlage der **Winterabendschulberichte** (Amtsbl. S. 19) noch im Rückstand sind, werden an deren baldige Einsendung erinnert.
Schorndorf, den 12. Mai 1883. **R. Bez.-Schulinspektorat. Hoffmann.**

Waldverbot.
Das Leseholz sammeln in den Staatswaldungen und den Stiftungswaldungen von Eßlingen ist vom 15. Mai bis 15. Juni verboten.
Schorndorf, den 2. Mai 1883. **R. Forstamt.**

Bahnpolizeiliche Bekanntmachung.
Die §§ 53 bis 65 des Bahnpolizeireglementes für die Eisenbahnen Deutschlands, welche Bestimmungen in den Wartefallen und am Billetschalter ausgehängt sind, enthalten unter anderem das Verbot:
a) der Ueberschreitung der Bahngeleise an andern als an den zu Ueberrfahrten oder Uebergängen bestimmten Stellen,
b) des Zugangs zum Bahnhof über die Bahnhofgeleise oder von den Uebergängen aus neben den Geleisen,
und sind Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen mit Geldstrafe bis zu 30 M. bedroht.
Schorndorf, 15. Mai 1883. **R. Bahnhofverwaltung. Hengler.**

Gute Milch ist zu haben bei **Geurtich Frig.**

Schorndorf.
Von heute an, 15. Mai bis 15. Juni einschließlich Waldverbot.
Stadtförster Fischer.

Revier Adelberg. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Montag den 21. Mai
Vormittags 10 Uhr
in der Krone in Oberwälden
aus Mülshölzle, Profenhölz, Pfaffenhölz, Saurain, Rälling, Hofhölz, Binsenhau. Stammholz: 21 Birken mit 8 Fm., 8 Eichen 5 Fm.; Nadelholz: Langholz: 18 Fm. II. Cl., 33 III. Cl., 11 IV. Cl., 3 V. Cl.; Sägholz: 47 Fm. I. Cl., 14 II. Cl., 3 III. Cl.; Brennholz: 9m. 6 eichen Anbruch, 137 buchene Scheiter, 171 dto. Prügel, 412 dto. Anbruch, 6 birchene Scheiter und Prügel, 152 dto. Anbruch, 3 Nadelholz-Scheiter, 54 dto. Anbruch; aus Kagenzippel 10 Derbstangen, 20 Reisstangen. Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 8 Uhr im Saufang.

**Revier Hohengehren.
Brennholz-Verkauf.**
Am **Freitag den 25. Mai**
Vormittags 10 Uhr
bei Wirth Schanbacher in Thomashardt
aus dem Staatswald Oberer Rappenbau und Hölle: 9m. 154 buchene Scheiter, 223 dto. Prügel, 20 birchene Scheiter, 17 birchene und erlene Prügel, 2 aspene Koller, 128 eichen, buchen, birchen zc. Anbruch, 4500 meist buchene gebundene Wellen. Abfuhr sehr günstig. Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 8 Uhr im Rappenbau am Schlichter Feld, um 9 Uhr im Hölle auf dem neuen Weg.

**Revier Schorndorf.
Stamm- und
Brennholz-Verkauf.**
Am **Sonntag den 26. Mai**
Vormittags 10 Uhr
in der Krone in Haubersbrunn
aus dem Staatswald Dicke, Krähenberg, Triangel, Hütle, Forchen, Straß: 80 Fichtenstämme Langholz mit 6 Fm. I. Cl., 18 II. Cl., 21 III. Cl., 0,6 V. Cl. 9m. 5 eichene, 36 buchene, 44 birchene und erlene, 66 Nadelholz Scheiter, 35 eichen, 376 buchen, 260 gemischtes, 323 tannen Prügel und Anbruchholz. Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 7 Uhr auf dem Spitalhof.

**Revier Adelberg.
Stamm- und
Brennholz-Verkauf.**
Am **Freitag den 25. Mai**
Vormittags 10 Uhr
bei Wirth Schanbacher in Thomashardt
aus dem Staatswald Oberer Rappenbau und Hölle: 9m. 154 buchene Scheiter, 223 dto. Prügel, 20 birchene Scheiter, 17 birchene und erlene Prügel, 2 aspene Koller, 128 eichen, buchen, birchen zc. Anbruch, 4500 meist buchene gebundene Wellen. Abfuhr sehr günstig. Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 8 Uhr im Rappenbau am Schlichter Feld, um 9 Uhr im Hölle auf dem neuen Weg.

**Schorndorf.
Anmeldungen zum
Gartenbaukurs**
wollen innerhalb 8 Tagen gemacht werden.
Den 16. Mai 1883.
Vorstand des landw. Vereins:
Dann.

Schorndorf. Hagelversicherung.

Diejenige Gutsbesitzer von hier, welche ihre Felderzeugnisse gegen Hagelschaden versichern, erhalten zu Bezahlung der Versicherungsprämie einen angemessenen Beitrag, wenn ihr Vermögensbefug 4000 M nicht übersteigt.
Meldungen sind binnen 8 Tagen bei unterzeichneter Stelle einzureichen.
Den 11. Mai 1883.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

**Grunbach.
Am Montag den 21. d. Mts.**
Morgens 8 Uhr
wird die
**Gemeinde-
Jagd**
auf 3 Jahre verpachtet.
Den 12. Mai 1883.
Schultheißenamt.
Weegmann.

Recht rheinischen
Stod-Hanssamen
und prima lautere
Saatwicken
empfehlen
Chr. Ziegler.

Das warme Bad
ist bei günstiger Witterung täglich geöffnet (ausgen. Sonntag.)
J. F. Veil's Ww. z. Br.

Zu verkaufen.

Wegen Geschäftsaufgabe bringe ich
Samstag den 19. Mai von 8 Uhr Morgens an
öffentlich zur Versteigerung:

- 1) Maschinen:**
2 Nähmaschinen, 2 Tamburir- (Stich-) Maschinen, 2 Plütsmaschinen; sämtlich ausgezeichnetes Fabrikat und sehr gut erhalten.
- 2) Utensilien:**
1 Doppelstuhl, 2 Stuhl, verschiedene Tische und Fachgestelle, 1 Copierpresse, 1 Heftograph, 1 Tafelwaage mit Gewichten, Hängelampen, 1 Löthlampe, versch. Musterkoffer, 2 Zuschneideseeren, versch. Ausschlageisen, 1 Bockleiter, 1 kleiner Pat.-Regulirfen, Schachteln, Schablonen zc. zc.
- 3) Waaren:**
Garberode-Filze, schw. und farb. Atlas; fertige Röcke und Schürzen, Wagen- und Nähstühle, Rundgärten, Faden, Lizen, Knöpfe, Schürzennüre, schw. und farb. Stoffscheide zc. zc.

John Müller,
Schorndorf, Poststadt.

Cementfabrik Blaubeuren
Gebrüder Spohn in Blaubeuren
offeriren **Cement** in ausgezeichnete Qualität. Derselbe eignet sich nicht nur zu Betonbauten aller Art, sondern auch zu wasserdichten Verputzen u. s. w.
Mustersendungen stehen zu Diensten.

Schorndorf, 15. Mai 1883.
Trauer-Anzeige.
Freunden u. Bekannten geben wir die traurige Nachricht daß heute Mittag 1 Uhr unser lieber Sohn und Bruder
Karl Wahl
nach kurzem Krankenlager sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet **Donnerstag** Mittags 2 Uhr statt und bitten wir dieses statt mündlichen Anfragens entgegen nehmen zu wollen.
Im Namen der Hinterbliebenen
Die trauernde Mutter
Friederike Wahl.

Schorndorf.
Ein Bernerwägele
verkauft
J. F. Haas.
Sehr schönen **Hanssamen**, habere **freie Wicken** empfiehlt zur Saat
B. Birtel.

Schöne Saatwicken,
Pferdezahnmahl, Grasmischung, rheinische und andere Hanssaat empfiehlt bestens
2. **M. Sperrle**, früher Ed. Stüber.

Franzbranntwein mit Salz
von **D. Wieland Sohn**
in Dehringen,
vorm. August Hallhardt in Altm.
Bewährtes Hausmittel bei Krüften, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerzen, Verkürzungen zc. zc. Zu haben à 50 Pf. und 80 Pf. per Flaschen mit Gebrauchsanweisung bei
Carl Veil.

Ein Quantum Stroh
hat zu verkaufen
J. Ziegler sen.
Am **Donnerstag den 18. Mai**
Morgens sind noch einige **Fack**
Stuttgarter Fackal
am Bahnhof zu haben.
J. Ziegler.

Ein älteres
Pferd,
billig unter zwei die Wahl, verkauft
J. Dettlinger.
Roffer, schöne und dauerhafte, hält stets vorräthig
Schock, Schreiner.

Bremen.
NORDDEUTSCHER LLOYD
AMERIKA
Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen fahren regelmäßig **Wittwochs & Sonntags** nach **Amerika.**
Passagierverträge schließen ab:
Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd
Johs. Rominger
Stuttgart,
oder dessen Agenten:
Carl Veil, Schorndorf.
Seinr. Chr. Bilsinger, Weizheim.
Adolf Haacker, Gmünd.
G. G. Breuninger, Rudersberg.
B. Bilsinger, Lorch.
Jman. Schffel, Waiblingen.

**Bergmann's
Theerschwefel-Seife**
bedeutend wirksamer als Theerseife vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut. Vorräthig Stück 50 Pf. bei **Carl Fischer.**

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich im Hause des Herrn **Flaschner Sauer** ein Geschäft errichtet habe und halte mich in
goldenen und silbernen Herren- und Damenuhren, Regulateur, Reifemecker und Schwarzwälder,
sowie in allen Sorten **Uhrketten** bestens empfohlen.
Achtungsvoll
Joh. Neuffer,
Uhrmacher.
Reparaturen werden schnell und pünktlich ausgeführt.

Rechte Schrader'sche Weiße Lebens-Essenz
ein längst bewährtes Magenmittel.
Die vorzügliche Wirkung dieser rühmlichst bekannten Essenz gegen die hartnäckigsten Magen- und Unterleibsbeschwerden, Appetitlosigkeit, Verschleimung, Magenkrampf, habituelle Verstopfung, Hämorrhoiden zc., haben dieselbe seit 10 Jahren zu einem in vielen Familien unentbehrlichen Hausmittel gemacht, und sollte kein Magenleidender einen Versuch damit unterlassen. Flac. 1 Mark. Apoth. **Jul. Schrader**, Feuerbach-Stuttgart.
Zu beziehen durch viele Apotheken.

Gicht, Rheumatismus,
Nervenleiden, deren Lähmungen und die sonstigen damit verwandten inneren und äusseren Leiden.
Lebende, auch solche, die schon die verschiedenartigsten Mittel und Kuren ohne Erfolg angewandt und bereits die Hoffnung aufgegeben haben sich von ihren entsetzlichen Schmerzen befreien und wieder in den Vollbesitz ihrer Gesundheit gelangen zu können, mögen sich trotzdem nicht abhalten lassen, sofern sie an vorstehenden Uebel, resp. an **Schmerzen in den Gliedern, in den Muskeln, im Kopfe, an Lähmungen, Verkürzungen zc.** leiden, sich noch einmal vertrauensvoll an mich zu wenden und meinen unentgeltlichen Rath nachzugehen. Gibt es auch Fälle, welche in ihrer Hartnäckigkeit jeder Erfahrungswissenschaft spotten, und in welchen nur eine Linderung der Schmerzen zu erzielen ist, so haben andererseits doch tausende von Leidenden, wie aus den mir aus allen Gegenden und aus allen Gesellschaftskreisen zugekommenen Dankesworte glücklich Geheilte ersichtlich (welche Briefe ein Jeder einsehen kann), durch mein naturgemäßes Heilverfahren und die von mir angewandten Mittel, welche den Sitz und die Ursache des Leidens treffen und ihre Wirkung sofort äussern, ihre Gesundheit wieder erlangt und dauernd behalten.
Meine Kur ist ohne jegliche schädliche Nebenwirkung, verursacht keine Berufshörung und sind die Kosten derselben unerheblich. Diejenigen, welche die Verantwortung vorzubehalten, die sich über Natur, Sitz und Alter des Leidens und seine Nebenumstände unterrichten wollen, einer Beschreibung der Krankheit vorziehen, mögen diesen Fragebogen von mir verlangen.
L. G. Moessinger in Frankfurt a. M.

Oberberken.
Dankagung.
Für die reichlichen Gaben sagen wir den freundlichen Gebern in Stadt und Land, insbesondere dem hochgeehrten Herrn Oberamtmann Baum für seine aufopfernde Thätigkeit, sowie unserm Herrn Pfarrer und der verehrl. Ortsarmenbehörde für die mühenolle Ausheilung der Beiträge unsern innigsten Dank.
Die unterthänigen Hagelbeschädigten.

Grunbach.
Unterzeichneter nimmt den gegen die Schöne des Josef Zeyher wegen Beschädigung von Rebstücken ausgesprochenen Bezücht abbitend zurück.
Gottlob Fischer, Metzger.
Ein **junger Mensch** von rechtschaffenem Eltern, der die Metzgerei erlernen will, findet eine **Lehrstelle** ohne Lehrgeld bei 2 Jahren Lehrzeit. Bei wem? sagt die Redaktion.

Eine **Wohnung** sammt Zugehör hat auf **Jakobi** zu vermieten
Funt, Küfer.
Haubersbrunn.
2 Eimer **Träublesbirnenmost** hat zu verkaufen
Georg Weisert.
Lehrverträge empfiehlt die
G. Mayer'sche Buchdruckerei.
Fruchtpreise.
Wimmenden den 10. Mai 1883.

		höchster	mittler	niederk
		M. S.	M. S.	M. S.
Dinkel	Centner	6	5 89	5 65
Haber	"	6 34	6 25	6 14
Weizen	Simri	4	—	—
Gerste	"	2 25	2 20	2 15
Roggen	"	2 70	—	—
Ackerbohnen	"	3 20	3	2 60
Welschhorn	"	3 40	3 30	3
Wicken	"	3 60	3 30	3
Erbsen	"	5	—	—
Binsen	"	6	—	—

Tages-Begebenheiten.

Stuttgart, 12. Mai. Heute Morgen bekamen zwei Metzgerburschen Streit wegen Schragenplätzen. Der jüngere brachte dem älteren zwei Stiche bei, einen in den Oberarm und einen in die Hand. Der Thäter ist verhaftet.

Stuttgart, 12. Mai. (R. Landgericht.) Ein großer Diebstahlsprozeß, in der der Hauptbeschuldigte aber todt ist, (er hat sich im Oberamtsgefängniß zu Ludwigsburg erhängt), wurde gestern vor dem Landgericht hier verhandelt. Die Frau desselben, Christiane Laun, geb. Cloß von Hofen 40 Jahre alt, war beschuldigt, bei 3 Diebstählen von 12, die ihr Mann ausgeführt hat, mitgewirkt zu haben, in den übrigen 9 Fällen hat sie sich der Hehlerei schuldig gemacht. Die Diebstähle wurden in den Jahren 1879-82 in verschiedenen Orten des Ludwigsburger u. Leonberger Oberamts begangen: Mäglingen, Schödingen, Eglosheim, Pfugfelden, Hirslanden und Kornwestheim. Die Beträge des Gestohlenen beziffert sich auf 10-200 Mark und wurden die Diebstähle meist bei Nacht mittelst Einbruchs in oberen Stockwerken, welche von außen durch Leitern erstiegen wurden, ausgeführt. Gestohlen wurde alles was brauchbar war, Lebensmittel, Del, Schmalz, Kleider, Bettzeug, Wäsche, in Körben, Flaschen, Töpfen; wovon das Meiste noch vorhanden und beigebracht war, soweit es nicht Schwaaren sind. Die Angeklagte behauptet mit großer Frechheit, bei keinem der Diebstähle geholfen und gar nichts gewußt zu haben, daß ihr Mann fehle. Sie habe ihn nie fragen dürfen, woher die Sachen kommen, sonst habe er sie mißhandelt. Indes wurde mehrfach bezeugt, daß bei einigen Diebstählen Fußspuren auf mehrere Diebe, einen männlichen und weiblichen deuteten und daß sie durchaus nicht kleinlaut war, sondern das Regiment im Hause führte. Somit erschien die Anklage durchaus gerechtfertigt und da sie schon wegen Diebstahls und Hehlerei früher bestraft wurde, erhielt sie als in beiden rückfällig fünf Jahre Zuchthaus und kommt unter Polizeiaufsicht.

Stuttgart, 14. Mai. Heute Nachm. wurden in Plattenhardt, hiesigen Oberamts, zwei Söhne im Alter von 17 und 25 Jahren verhaftet, die ihre eigene Mutter derart mißhandelt hatten, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Von der Jagd, 10. Mai. Heute Mittag stellte sich bei uns ein ausgiebiger Landregen ein; Abends gieng derselbe in ein förmliches Schneegestöber über; die Dächer sind allenthalben mit Schnee bedeckt. Im Jahre 1847 gieng der letzte Schnee am 11. Mai nieder; 1865 erfror in der Nacht vom Pfingstsonntag auf Montag in den Seitenthälern der Tauber der Roggen.

Wangen, 12. Mai. Gestern Abend geriethen zwei berüchtigte Louis, der etwa 30jährige Cigarrenmacher Umgeleter von Geslach und der Goldarbeiter Koch von hier mit dem Kronenwirth Trost, welcher ihnen kein Getränk mehr verabfolgen wollte, in Streit, wobei Trost einen Stich in das Gesicht erhielt. Die Thäter flohen, von Trost mit dem Rufe verfolgt „Haltet sie“. Der von der Arbeit kommende 31jährige unverheirathete Weingärtner Friedrich Spieth wollte den einen der Attentäter halten, bekam aber einen Stich in den Unterleib, daß er sofort zusammenbrach und eine halbe Stunde später starb. Auf das Geschrei kam außerdem der neben der Krone wohnende erst seit einem halben Jahre verheirathete 24jährige Dreher G. Weber zu Hilfe. Auch dieser erhielt einen Stich in den Leib und war sofort todt. Die beiden Mörder entflohen. Die Staatsanwaltschaft und Polizei in Stuttgart wurde sofort telegraphisch benachrichtigt und ist Umgeleter noch in der Nacht in Geslach verhaftet worden. Koch soll sich Eßlingen zugewendet haben. Weitere 3 Individuen sind als theilhaftig verhaftet.

Maulbronn, 11. Mai. In Biengen wurde am hellen Tage in die Sakristei eingebrochen und die daselbst aufgestellte Opferbüchse ihres Inhalts entleert. Der Kirchenräuber wurde bereits in der Person des 16jährigen Schneiderlehrlings verhaftet.

Rügelshan, 11. Mai. Heute war im Hause des Oberamtschirarztes ein Kalb mit zwei vollständig ausgebildeten Köpfen zu sehen. Leider gieng das durchaus lebensfähige Thierchen bei der Geburt zu Grunde.

Laupheim, 8. d. M., Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr, zog heuer das erste Gewitter von S.W. über unsre Fluren. In Achstetten fuhr der Blitz, ohne zu zünden, in den Gasthof zum Röhle, zum großen Schrecken einer Hochzeitsgesellschaft, da der Blitz die Fenster zertrümmerte, Decken und Wände beschädigte; im untern Dehru wurde ein junger Mann vom Schlag niedergeworfen und am Fuße beschädigt; Bäume zwischen Laupheim und Bronnen wurden vom Blitz geschlitzt und fortgeschleudert. Besonderen Schaden hat das Gewitter nicht angerichtet, man kam mit dem Schrecken davon.

Langenburg, 12. Mai. Gestern erhängte sich ein der Diebstahls angeklagter Kutscher aus München nach kaum beendigter Vernehmung im Gerichtsgefängniß dahier und zwar, da er aus seinem Vorhaben dem Gerichtsdiener gegenüber kein Gehl machte und dieser im Halstuch, Hosenträger und Bettunterlage weggenommen hatte, an einem zusammengewickelten Streifen seines Hemdes, den er am Gitter des Fensters befestigte.

Von **Jony** wird dem „Schw. M.“ geschrieben: Wohl wenige Gemeinden des Landes haben unter der Landplage der Stromer so viel zu leiden, als unsre Stadt, wohin jährlich einige Tausend derselben kommen und betteln. Die Unverschämtheit dieser Leute grenzt oft an das Unglaubliche, und die Polizei hat darum Jahr aus Jahr ein ihre liebe Noth mit denselben. An einem Sonntag Abend im Febr. d. J. bettelte ein solcher Bursche die ganze Stadt aus, war dabei schwer betrunken und insultirte jeden, der mit ihm in Berührung kam. Schließlich wurde er verhaftet, er verhöhnte aber den Wachtmeister, schimpfte die Anwesenden auf der Wachtstube, bis dem Wachtmeister die Geduld riß. Er machte Gebrauch von einem Farennschwanz, was den Handwerksburschen zur Befinnung brachte und jedermann in der Ordnung fand. Die Sache aber hatte die Folge, daß der Handwerksbursch klagte und der Wachtmeister vor dem Strafgericht zu Ravensburg sich zu verantworten hatte. Die Sache nahm zwar einen glimpflichen Ausgang, indem das Urtheil nur auf eine Geldstrafe von 3 Mark lautete. Allein es ist doch gewiß ein Uebelstand, daß das Gesetz keine Mittel gewährt, um Leute von der Sorte wie dieser Stromer in Respekt zu erhalten; aus dem Einsperren machen sie sich ja nichts, sie lassen sich ein paar Tage verpflegen, um ihr Wesen zum Vergerniß der Leute nachher wieder in der gemohnten Weise fortzuführen.

Siberach, 10. Mai. Gestern Abend gegen 9 Uhr zeigte eine furchtbare Röhre über der Stadt einen großen Brand an. In der Vorstadt Birkendorf standen zwei Wohn- und Defonomiegebäude in Flammen. Das mit Stroh gedeckte lange Anwesen, sogenannte Spohnshof, dem Defonomen Wopp gehörend, brannte zuerst. Das Feuer griff mit unglaublicher Schnelligkeit um sich; binnen wenigen Minuten stürzte das Strohdach zusammen, so daß es rein unmöglich war, den Viehstand, bestehend aus drei Pferden und 17 Stück Rindvieh, zu retten. Kaum gelang es, wie der „Anz. v. D.“ mittheilt, den sogleich herbeigeilten Männern die Kinder, welche in ihren Betten schliefen, in Sicherheit zu bringen. Der Besitzer des Anwesens erlitt hiebei wie eines der Kleinen Brandwunden. Sämmtliches Mobiliar und vorhandene Vorräthe fielen dem Elemente zum Opfer. Die furchtbare Hitze entzündete alsbald ein benachbartes Anwesen, das ebenfalls mit Stroh bedeckt, der rasenden Schnelligkeit des Feuers erlag und vollständig ausbrannte.

Aus Bayern, 11. Mai. Das Gewitter, welches gestern Sturm und kalte Witterung brachte, hat eine weite Ausdehnung gehabt und durch Hagelschlag bedeutenden Schaden verursacht. So soll in der Gegend zwischen Feldmoching und Lohhof die bereits weit vorgeschrittene Wintersaat zu zwei Dritttheilen vollständig vernichtet sein. Am Ammersee und in der Richtung gegen Weilheim ist ebenfalls ein so schweres Hagelwetter niedergegangen, daß die Hälfte der Wintersaaten vollständig in den Boden geschlagen wurde, auch hat es in den Bergen und bis ins Thal herunter stark geschneit.

Berlin, 8. Mai. In dem neuen See im Thiergarten fand man heute früh den Häuser-Administrator Luhn, mit einem Knebel im Munde, ertränkt. Die Geldtasche desselben, worin 28 000 Mark sich befunden haben sollen, wurde leer auf dem Spandauer See aufgefunden.

Berlin, 10. Mai. Ein trauriger Unfall ereignete sich heute gegen Mittag auf der Friedrichstraße, wo eine Dame durch die von einem Hause herabstürzende Stuckatur todt niedergeschlagen wurde.

Salifax, (Neuschottland), 8. Mai. Die Stadt ist beunruhigt durch Gerüchte über Attentate, welche die Fenier am 14. Mai, als dem Tage der Hinrichtung der Mörder des Phönixparkes beabsichtigen sollten. Der Gouverneur erhielt einen Brief, der auf die Ankunft zweier verdächtiger amerikanischer Schiffe aufmerksam macht; anderweit verlautet, es seien Schiffe mit fenischer Schiffsmanufaktur und Torpedos von Boston ausgelaufen, um Handelschiffe zu zerstören. Im hiesigen Hafen wurden Vorsichtsmaßregeln getroffen.

Petersburg, 14. Mai. Gutem Vernehmen nach findet der Einzug des Kaiserpaars in Moskau am 22. und die Krönung am 27. Mai statt. Die Rückkehr nach Petersburg erfolgt am 10. Juni.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 10 S.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag,
Abonnementspreis:
vierteljährl. 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertelj. 1 M 15 S.

№ 57.

Samstag den 19. Mai

1883.

Bekanntmachungen.

Diebstahls-Anzeige.

Zu **Roßbronn, O. Schorndorf**, wurden am 8. d. M. folgende Gegenstände gestohlen:

- 1) Ein Portemonnaie mit gelbem Schloß, im Innern mit einem kleinen Fach und einem Inhalt von 14 M. 47 S., worunter ein 10 M. Stück und vier 1 M. Stücke.
- 2) Eine silberne Cylinderuhr mit silberner Kette. Die Uhr hat die Nr. 2460, ein weißes Zifferblatt mit römischen Zahlen, einen Sekundenzeiger und Goldreife. Der Deckel ist blumenartig gravirt. Die Kette hat 5 lange Glieder, ein silbernes Prentension mit einer Traube in den Buchstaben D. B.
- 3) Ein Paar fast neue, schwarz und grau melirte Tuchhosen und ein Paar Gummihosenträger.

Dies wird zu den bekannten Zwecken veröffentlicht.
E. L. W. a. n. g. e. n., den 15. Mai 1883.

R. Staatsanwaltschaft.
Schmoller.

Schorndorf. Die Ortsbehörden

haben die Oberfeuerhauptprotokolle pro 1883 mit dem Auftrag erhalten, den Beteiligten die Erledigung der Defekte bis 1. Juni d. J. unter Strafanandrohung aufzuerlegen. Bis 10. Juni d. J. sieht man nun einer Erledigungs-Anzeige entgegen. Die Beseitigung der Mängel ist stets auf der ersten Seite (Vorderseite) der Protokolle zu bemerken.

Von den Herren Ortsvorstehern wird erwartet, daß sie der Sache ihre volle Aufmerksamkeit zuwenden werden. Verzögerungen, wie sie seither theilweise beliebt worden sind, wird mit Nachdruck entgegen getreten werden.
Den 18. Mai 1883.
R. Oberamt.
Baun.

Schorndorf. An die Ortsvorsteher der zusammengesetzten Gemeinden.

Nachdem anlässlich der Revision der Bestimmungen über die Gemeindeordnung u. a. auch die Neuregelung der Verhältnisse der zusammengesetzten Gemeinden in Frage gekommen ist, hat sich das Bedürfnis ergeben, über die in dieser Hinsicht bestehenden thatsächlichen Verhältnisse nach mehreren Richtungen näheren Grund zu machen.

Die Ortsvorsteher der zusammengesetzten Gemeinden werden daher in Gemäßheit Erlasses des Kgl. Ministeriums des Innern vom 30. v. Mts. beauftragt, bis zum 25. I. Mts. Bericht anher zu erlangen:

1. ob in ihren Gemeindebezirken abgeordnete unbewohnte

Markungen vorhanden sind. Bei jeder derartigen Markung ist anzugeben:

- a. wer die Markungslasten zu tragen hat,
- b. in welcher Weise die Besteuerungsverhältnisse geordnet sind, namentlich ob die zur Markung gehörigen Grundstücke etwa an dem örtlichen Aufwand einer zu derselben politischen Gemeinde gehörenden bewohnten Markung mitzutragen haben.
- c. durch welche Organe eventuell für die Erfüllung der mit dem Markungsbesitz verknüpften öffentlich rechtlichen Verpflichtungen und für die Ausbringung des dadurch verursachten Aufwands Sorge getragen wird,
- d. wem das Bauberecht auf den zur Markung gehörigen Grundstücken zusteht,
- e. ob die Markung schon vor dem Inkrafttreten des Gesetzes vom 18. Juni 1849, betreffend die Ausdehnung des Amts- und Gemeinde-Verbands auf alle Theile des Staatsgebiets, dem Gemeindeverband angehört hat, oder ob sie auf Grund des Art. 1 dieses Gesetzes einer Gemeinde als Theilgemeinde einverleibt worden ist und ihre Bewohner erst seitdem verloren hat.

Wenn die unbewohnte Markung einer zusammengesetzten Gemeinde angehört, welche in mehrere Ortsarmen-Verbände zerfällt, ist endlich anzugeben:

- f. welchem Ortsarmenverband bei der Vollziehung des Gesetzes vom 17. April 1873, betreffend die Ausführung des Unterstützungswohnsitz-Gesetzes, die Markung zugetheilt worden ist;
 2. ob in ihren Gemeindebezirken bewohnte Markungen vorhanden sind, welche keinen bleibenden örtlichen Aufwand zu machen haben (z. B. weil die Markungslasten auf die Gesamt-Gemeinde übernommen worden sind) und deshalb gemäß Art. 6 Abs. 1 des Gesetzes vom 17. September 1853 keine Theilgemeinden mit eigener juristischer Persönlichkeit bilden;
 3. ob in ihren Gemeindebezirken Theilgemeinden im Sinne des Art. 6, Abs. 1 des Gesetzes vom 17. September 1853 vorhanden sind, welche keine eigene Markung, wohl aber ein besonderes für Gemeindebezwecke bestimmtes Ortsvermögen in eigener Verwaltung besitzen.
- Bei diesen letzteren ist anzugeben, worin das eigene Vermögen der Theilgemeinde besteht, welche öffentlichen Ausgaben von der Theilgemeinde bestritten werden, in welcher Weise der Bezirk abgegrenzt ist, auf welchen der örtliche Aufwand der Theilgemeinde umgelegt wird, von wem die Markungslasten getragen werden und ob auf der Markung ein der Markungs-Gemeinde zustehendes Bauberecht ruht.
Den 18. Mai 1883.
R. Oberamt.
Baun.

Revier Schorndorf.
Dohlenbau- & Röhren-
Beiführ-Alford.

Die Erd- und Maurerarbeiten an einer Röhrendohle im Staatswald hintere Saalen mit 58 M. Vorkanschlag und die Beiführ der Röhren mit 132 Str. Gewicht werden verankert.
Mittwoch den 23. Mai I. J.
Zusammenkunft zum Vorzeigen
Nachmittags 2 Uhr

bei der Baustelle unten am alten Revier-
grenzweg, zur Affordsverhandlung
Nachmittags 4 Uhr
im Hirsch in Blüderhausen.

Schorndorf.
Anmeldungen zum
Gartenbaukurs
wollen innerhalb 8 Tagen gemacht werden.
Den 16. Mai 1883.
Vorstand des landw. Vereins:
Baun.

Revier Uelberg.
Nachtrag zu dem auf Montag den
21. Mai ausgeschriebenen
Stamm- und
Brennholz-Verkauf.
Von dem zu diesem Verkauf ausge-
schriebenen Brennholz sitzen 877 Am. im
Staatswald: **Saufang**, nächst der Göp-
pinger Landstraße.
Lehrertrüge empfiehlt die
E. Mayer'sche Buchdruckerei.